

Thien's herzhaf hit, me thüet's I jo
Im neüe Johr verzeihe!

Un wenn Ihr Schnider vielleicht sin,
Un hän in Eürem Kunde
Ne Kleid verfuchst, so dass er drin
Üssieht, as hätt er's g'funde,
So gehn nur glich im neüe Johr,
Erlicht're-n-eüer G'wisse
Un mache's besser; denn, nitt wohr,
Ihr sin o nitt gern b'schisse?

Dr Bäck' un d'Metzger kännte hit
Sich jetz o consültiere,
Eb sie denn d'Wüerst un d'Weckle nitt
Wänn grösser fawriziere;
's isch jo wahrhaft bol nit meh dra,
Me sieht, wie beide schwinde!
Bol müess me jetz e Lupe ha,
Nur ass me se ka finde!

Un denn dr Melker! dà kennt wohl
's Neüjohr o profetiere,
Fir uf dr rechte Weg emol
Vo ihm sich lo z'ruckfiehre.
Ufrichtig g'redt, s' isch doch kei Art,
Fisch in dr Milch eim z'bringe!
D'Lit käufe liewer als apart
E jed's vo däne Dinge.

Un iwerhäupt, ihr Handelslit,
Wo fälsche-n-eüre Waare,
Säit am Neüjohr eüch 's G'wisse nit?
Wänn ihr eso furtfahre?
Ihr kännte wohl nur halb so viel
Gift sträie-n-uf dr Erde;
Ihr thàte jo doch allewil
Noch g'schwind genüe rich werde.

Ne jedermann sott wisse halt,
Wie-n-er sich müess betrage,
Fir ass nitt alle, Jung un Alt,
Sich iwer ne beklage;
Drum wà mr halte denn, nitt wohr,
's kännt heisse bi dâr G'schichte:
's « Milhüser Tagblatt », fir 's Neüjohr,
Ka nit as d'Lit üsrichte!

Im Oncle M. si Geburtstag.

's Geburtsfest isch züe alle Zite
Ne Freidetag fir Jeder gsi;
Das derf nie leer voriwer schrite,
Me freit sich lang g'nüeg als druf li!

Dr Oncle hat uns, Jung un Alte,
Versammelt hit, un hat is kocht,
Ass mir si Festtag helfe halte;
Er hätt's allei nitt anebrocht!

Drum hà mr o kei Zit verlore,
Hàn is ig'funde mit viel Freid
Un wünsche sine sechzig Johre
Was güet isch bi dâr G'legeheit.

Mr wünsche-n-ass si Banke dunte
Mit G'schäfte-n-afillt ihre Pult,
So güete, ass er as wie d'Kunde
Mien watte-n-iwerall im Guld!

Fir ass ihm d'Zit vergeht viel g'schwinder,
So wà mir ihm noch wünsche hit
Viel kleine, das heisst viel Grosskinder,
Wo-n-er sich ka verwile mit.